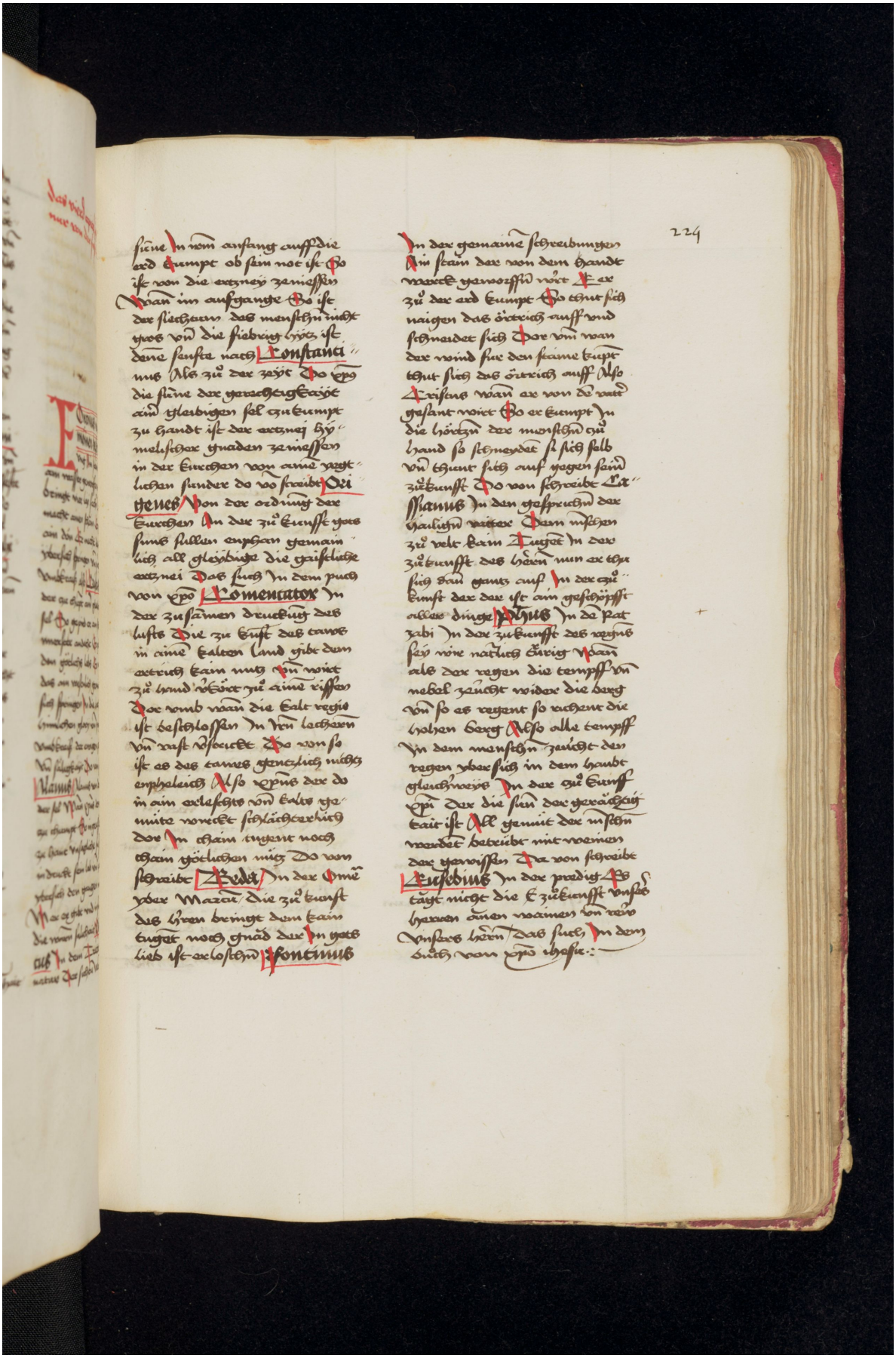
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



siene In dem anfang auff die
erd kumpt ob sein not ist So
ist von die artznei zemessen
Wan im aufgange So ist
der siechtum das menschn nicht
yres vnd die siechtig nöt ist
dene sanfte nach Constanci
nus Als zů der zeyt So eys
die siene der yarachtigkeyt
aind ylerbigen sal czu kumpt
zu handt ist der artznei hy
melischer gnaden zamessen
in der kirchen von aine yegt
lichen sunder do vo schreibt Oci
denes Von der ordnung der
kirchen In der zů kunfft yres
sunes sullen enphan gemain
lich all gleybige die gaistlichs
artznei Das sucht In dem puch
von eys Lomentator In
der zusamen drechung des
lufts Die zu kunft des tawes
in aine kalten land gibt dem
artzeth kain mut In wirt
zů hand nöttet zů aine rissen
Der vmb wan die kalt regis
ist bestoslossen In den lachaen
vnd rast versecket So wan so
ist es das tawes gentzlich nichts
enphalenth Also eyns der do
in ain erlesches vnd kalts ge
mute verecht sichlichtexhit
der In chain tugent noch
chain gotlichen mut Do von
schreibt Zedit In der Omē
yder Mazar Die zů kunft
des hren bringt dem kain
tugent noch gnad der In gots
lieb ist erlosten Fontinus

In der gemaine schreibungen
Ain stain der von dem handt
werck yemorssen wirt Er
zů der erd kumpt So thut sich
naigen das öberich auff vnd
schneidet sich Der vm wan
der wind fur den stame kupt
thut sich das öberich auff Also
Crisens wan er von de wat
gesant wirt So er kumpt In
die hörczn der menschn czů
hand so stemendet sich sich selb
vnd thunt sich auf yegen sain
zůkunft So von schreibt Ci
sianus In den gesprechen der
haylichn vater Dann mistzen
zů velt kain Tugent In der
zůkunfft des hern nun er the
sich dan gantz auf In der czů
kunft der der ist ain geschöpffer
aller dinge Athus In de pat
zabi In der zukunfft des regens
sey vire natuch durig Wan
als der regen die tempff vn
nebel zaucht wider die berg
von so es regent so rechent die
holzen berg Also alle tempff
In dem menschn zaucht den
regen yder sich in dem haubt
gleichwers In der czů kunff
eys der die sien der yerächtig
kait ist All yemut der mischn
werdet betribt mit weinen
der yerwissen Da von schreibt
Eusebius In der predigt Es
taugt nicht die E zůkunfft unsers
herren anen weinen on reu
unsers hren das sucht In dem
buch von eys ihesie.: